

Sprachbausteine (Niveau B2-C1)

Lückentext

Lesen Sie den folgenden Text und schreiben Sie den richtigen Buchstaben (A - S) hinter die Nummern 1 - 14 unten. Sie können jedes Wort nur einmal verwenden! 5 Wörter bleiben übrig.

Kindertransporten während der NS-Herrschaft

1938 nahm die Gewalt der Nationalsozialisten gegen jüdische BürgerInnen zu. In der Nacht vom 9. ----- 1 ----- den 10. November 1938, welche die Nazis als „Reichskristallnacht“ bezeichneten, wurden jüdische Geschäfte, Häuser und Synagogen zerstört, jüdische BürgerInnen wurden misshandelt, erniedrigt, eingesperrt oder getötet. Als Berichte über diese Nacht das Ausland erreichten, beschloss die britische Regierung, verfolgte jüdische Kinder aus Deutschland ----- 2 ----- zu lassen. Am 30. November 1938 fuhr der erste Zug mit 196 Kindern aus Berlin Richtung London. Zwischen Dezember 1938 und September 1939 (Kriegsbeginn) wurden ca. 10.000 jüdische Kinder bis zu einem ----- 3 ----- von 17 Jahren aus Deutschland, Österreich, Polen und der Tschechoslowakei nach Großbritannien gerettet. Sie mussten ihre Eltern zurücklassen, nur ein kleiner Teil fand nach Kriegsende die leiblichen Eltern wieder. Eine viel größere ----- 4 ----- jüdischer Kinder - nämlich zwei Millionen - wurden von den Nationalsozialisten ermordet. Eine Bedingung für die Genehmigung der ----- 5 ----- durch die britische Regierung war, dass keinerlei staatliche Mittel beansprucht wurden. So mussten in Großbritannien lebende Verwandte oder Hilfsorganisationen für jedes Kind eine Garantiesumme von 50 englischen Pfund (entspricht nach heutigen Berechnungen ungefähr 1.600 Euro) aufbringen.

15 Am 2. Dezember 1938 erreichte der erste Kindertransport aus Deutschland die englische Küste. Ihre Reise ----- 6 ----- Zug und mit dem Schiff dauerte mehr als 30 Stunden von Berlin nach Harwich (Großbritannien).

Am Höhepunkt der Aktion waren die Kindertransport-Züge zwei bis drei pro Woche. Viele Kinder waren sehr aufgeregt und gespannt auf England, viele weinten untröstlich ----- 7 ----- der Trennung von ihrer Familie.

20 Zunächst wurden ----- 8 ----- mit besonders gefährdeten Jugendlichen erstellt: Das waren Jugendliche, die bereits in Konzentrationslagern gewesen waren oder kurz davorstanden, verhaftet zu werden, polnische Kinder und Jugendliche, denen die Deportation drohte, Kinder in jüdischen Waisenhäusern und solche, ----- 9 ----- Eltern bereits im Konzentrationslager waren. Die zukünftigen Pflegeeltern wollten v.a. hübsche, gesunde und brave Kinder; kranke, körperlich oder geistig behinderte Kinder hatten keine Chance, in eine Pflegefamilie aufgenommen zu werden. Kinder, die keine ----- 10 ----- fanden, wurden in verschiedenen Heimen in ganz Großbritannien untergebracht.

Manche Pflegeeltern gaben den Kindern neue, englische Vornamen und zwangen sie, ----- 11 ----- christlichen Traditionen zu leben. Die meisten Kinder erinnern sich jedoch gerne an ihre ehemaligen

30 Pflegefamilien. ----- 12 ----- diese der anglikanischen oder methodistischen Glaubensgemeinschaft angehörten, ermunterten sie die Kinder, in die Synagoge (jüdisches Gebetshaus) zu gehen und jüdische Feste zu feiern; sie liebten die Pflegekinder wie eigene Kinder.

Nach Kriegsende kam für viele die traurige Gewissheit: Nur eines von zehn Kindern fand seine Eltern wieder, die ----- 13 ----- der Eltern von über 9.000 Kindertransport - Kindern verloren sich in Auschwitz, 35 Theresienstadt und anderen Vernichtungslagern. Die Kinder blieben teilweise in England, andere wanderten nach Israel oder in die USA aus.

Die überlebenden Eltern brauchten oft Jahre, ----- 14 ----- sie Kontakt zu ihren Kindern herstellen konnten. Die ersten Treffen verliefen häufig nicht problemlos, denn sowohl die Kinder als auch die Eltern hatten sich in den Jahren verändert.

40

(Kindertransporte 1938/39 nach England:

https://www.erinnern.at/themen/e_bibliothek/didaktik/methodik-didaktik-1/744_Kindertransporte.pdf)

A. Aktion	
B. Alter	1. _____
C. Anzahl	2. _____
D. auf	3. _____
E. bis	4. _____
F. deren	5. _____
G. dessen	6. _____
H. einreisen	7. _____
I. Größe	8. _____
J. im	9. _____
K. Listen	10. _____
L. nach	11. _____
M. nachdem	12. _____
N. obwohl	13. _____
O. Pflegefamilie	14. _____
P. schicken	
Q. Spuren	
R. trotz	
S. wegen	

Lösung

1. auf
2. einreisen
3. Alter
4. Anzahl
5. Aktion
6. im
7. wegen
8. Listen
9. deren
10. Pflegefamilie
11. nach
12. obwohl
13. Spuren
14. bis